© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. März 1905. № 23. XIX. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Die rätselhafte Noctue ist: Luperina Zollikoferi Frr.

Von B Slevogt, Bathen.

In Jahrgang XIX No. 16 unseres geschätzten Vereinsblattes beschrieb ich in Kürze eine mir unbekannte Eule, die von mir am 16. September 1904 im Bathenschen Pastoratsgarten (Kurland) am Köder in zwei Exemplaren (♂ und ♀) an ein und demselben Baume erbeutet worden war. Bald nach Veröffentlichung meines Fanges erhielt ich eine Karte des Herrn Geheimen Regierungsrates C. Fischer-Vegesack bei Bremen, in welcher er so gütig war mir mitzuteilen, dass er anfangs Oktober 1903 an seinem Wohnorte ein ähnlich gefärbtes und gezeichnetes Pärchen gefangen habe, das ihm von Staudinger-Bang-Haas als Luperina Zollikoferi Frr. bestimmt worden sei und die Vermutung aussprach, es müsse sich in meinem Falle um dasselbe Tier handeln. Diese Vermutung unseres geehrten Mitgliedes ist glänzend bestätigt worden. — Herr Dr. Rebel-Wien, dem ich mir erlaubte den fraglichen Falter zur Begutachtung zu übersenden, schreibt mir nämlich: Eine Revision Ihrer Stücke ergab: No. 1 Luperina Zollikoferi Frr. Das grösste und schönste Stück, welches ich bisher noch gesehen habe. Die Art wird sicher bei Ihnen endemisch sein, aber wie überall in West- und Mitteleuropa sehr individuenarm auftreten. In den letzten Jahren wurde sie auch in Dresden, Böhmen (Chodau) und England wieder aufgefunden. Noch einen dritten, hervorragenden Gewährsmann bin ich so frei anzuführen. Unser bedeutender, baltischer Forscher, Herr Direktor Petersen Reval, dem ebenfalls mein Fang vorgelegen hat, berichtet mir, dass der mehrfach erwähnte Schmetterling zweifellos L. Zollikoferi Frr. sein müsse, da er im Museum der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ganz gleiche Stücke gesehen habe. Wahrscheinlich stammen letztere von dem Ural, oder ihrer eigentlichen Heimat: Central-Asien. — So ist es mir denn wieder geglückt, die Fauna baltica um eine interessante Art zu bereichern! Zum Schlusse noch eine mit Reserve ausgesprochene Vermutung. Sollte es sich bei dem so äusserst spärlichen Auftreten dieser jedenfalls flugkräftigen Art (Berlin, Dresden, Vegesack, Chodau, Bathen) nicht etwa um einen gelegentlichen Vorstoss, oder nur um ein Verschleppen durch den Weltverkehr handeln? In Bathen scheint der Fall ganz klar zu liegen, da Zollikoferi erst seit Eröffnung der sibirischen Bahn bei uns erschienen ist! —

Larentia berberata Schiff. var. Schultziaria

von E. Heider.

Durch Herrn Oskar Schultz, Pfarrer in Hertwigswaldau, erhielt ich Anfang Juli 1903 sieben Puppen von Larentia berberata Schiff., von denen fünf die Falter lieferten und zwar in einem Kleide, welches von dem Typus nicht unbedeutend abweicht. Herr O. Schultz erzog in demselben Jahre zwei in gleicher Weise abweichende Exemplare; ausserdem besitzt derselbe, wie er mir mitteilte, noch ein weiteres Exemplar derselben Varietät, welches mit dem Erwerb der früher dem Rektor Gleissner in Berlin gehörigen Geometriden-Sammlung in seinen Besitz übergegangen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Slevogt Balduin

Artikel/Article: Die rätselhafte Noctue ist: Luperina Zollikoferi Frr. 177